

Vorbemerkungen:

Die Verwaltungen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises wurden vom Hauptausschuss der Stadt Bonn bzw. vom Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz des Rhein-Sieg Kreises 2011 beauftragt, gemeinsam mit den Stromversorgern der Region ein Starthilfekonzept Elektromobilität zu entwickeln. Über einen Zwischenstand des Konzeptes haben die Verwaltungen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises die Fachausschüsse 2012 über Mitteilungsvorlagen und zuletzt in einer gemeinsamen Sitzung am 16.04.2013 informiert.

Erläuterungen:

Unter dem Dach „eSTART“ wurden die Aktivitäten in drei Arbeitskreisen gebündelt:

- *Bereitstellung des benötigten Stroms für die Elektromobilität durch zusätzliche regionale Erzeugungsanlagen, die ausschließlich aus regenerativen Quellen gespeist werden,*
- *Bewusstseinsbildung/Öffentlichkeitsarbeit für das Thema Elektromobilität,*
- *Planung und Ausbau der Ladeinfrastruktur.*

Die Identifizierung geeigneter Objekte zum Ausbau erneuerbarer Energien in der Region stellt sich als besonders schwierig heraus. Seit letztem Jahr wird gemeinsam mit einer örtlichen Bürgerenergiegenossenschaft in Swisttal versucht, den Bau von zwei Windkraftanlagen auf der Grundlage eines beantragten „Sachlichen Teilflächennutzungsplans Konzentrationszonen für Windenergienutzung“ der Gemeinde Swisttal zu sichern. Die extreme Wettbewerbssituation lässt zu den Chancen einer möglichen Realisierung zurzeit leider keine Aussagen zu. Geplant ist mindestens die Errichtung von zwei Windkraftanlagen der örtlichen Bürgerenergiegenossenschaft in Kooperation mit „eSTART“.

Zur Information der Öffentlichkeit über den technischen Stand und die Vorteile der Elektromobilität veranstalten Stadt, Kreis und die beteiligten Energieversorger seit 2012 einmal jährlich den Tag der Elektromobilität, der in diesem Jahr am 29. August auf dem Münsterplatz in Bonn stattgefunden hat. Nähere Informationen über das Angebot und die Aktivitäten an diesem Tag sind der Internetseite <http://www.estartlive.de/> zu entnehmen.

Ziel des Arbeitskreises zur Entwicklung der Ladeinfrastruktur in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis ist es, ein koordiniertes Vorgehen beim Ausbau der Infrastruktur in der Region zu erreichen. Dazu wurden vom Arbeitskreis Infrastruktur die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg mit einer Studie „Methodische Grundlagen für eine Strategie zum sukzessiven Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis“ beauftragt. Die Studie wurde von der Hochschule in enger Abstimmung mit dem Arbeitskreis unter Hinzuziehung der Verkehrsplanungsbereiche der Stadt Bonn und des Kreises in mehreren begleitenden Treffen abgestimmt. Die Kosten für den Auftrag in Höhe von 26.600 € wurden von den sieben Mitgliedern des Arbeitskreises zu gleichen Teilen finanziert.

Im Zusammenhang mit der Studie wurde von der Auftragnehmerin auch ein „Planungsleitfaden“ mit Kriterien zum Aufbau einer Ladeinfrastruktur für E-Autos und E-Bikes in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis erstellt ([Anhang 1](#)). Er stellt die Grundlage für weitere interne Diskussionen zum Ausbau der Ladeinfrastruktur in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis dar.

Darüber hinaus soll die Studie als Grundlage für die mögliche Inanspruchnahme von Fördermitteln im Zusammenhang mit Projektaufufen dienen.

Eine Kurzfassung der Studie ist als Anhang 2 beigefügt. Die vollständige Studie kann als Bestandteil der digitalen Vorlage im Internet unter www.rhein-sieg-kreis.de → Kreistag → Kreistagsinfosystem eingesehen werden.

Frau Prof. Dr. Meilinger vom Internationalen Zentrum für Nachhaltige Entwicklung der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg wird das Ergebnis der Studie in einer Präsentation den Ausschüssen vorstellen.

Im Auftrag